

Paläolithische Freilandstation im älteren Löss von Wyhlen (Amt Lörrach)

Von F. Moog, Grenzach

- I. Topographisch-geologische Übersicht und frühere Funde.
- II. Paläolithische Funde im Löss von Baden.
- III. Die Bedeutung der Vollgliederung des Eiszeitalters von Sörgel für die Diluvialprähistorie.
- IV. Die geologische Gliederung des Lössprofils von Wyhlen.
- V. Eingliederung der Schichtenfolge von Wyhlen in die Vollgliederung des Eiszeitalters von Sörgel.
- VI. Neue paläolithische Funde im Löss von Wyhlen und deren geologisches Alter.
- VII. Andere Deutungsmöglichkeit der Schichtenfolge von Wyhlen.
- VIII. Altersansetzung der paläolithischen Lössstation von Murg (A.Säckingen).
- IX. Ergebnisse und Zusammenfassung.

I.

Östlich vom Dorf Wyhlen (Abb. 1) liegt am Südhang des Dinkelberges über dem Hauptmuschelkalk ein über 20 m mächtiges Lager diluvialer Deckschichten (Taf. I). Auf Trigonodusdolomit ruhen stark zersetzte Schotter vorwiegend alpiner

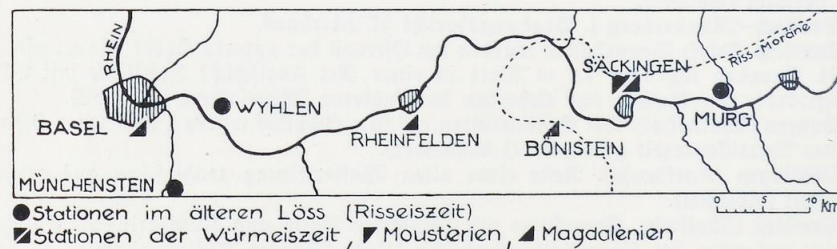


Abb. 1. Wyhlen. Lageplan. 1:400 000.

Gesteine, die die Basis eines mächtigen Lagers von verschiedenartigen Lössen bilden. Diese Deckschichten werden seit Jahrzehnten als lästiger Abraum abgebaut, um im darunter liegenden Steinbruch den Kalkstein gewinnen zu können. Der Steinbruch gehört den Deutschen Solbay Werken Wyhlen, welche schon seit über 50 Jahren hier den Kalkstein für die Sodafabrikation brechen. Im Laufe der Zeit sind auf diese Weise aus dem älteren Löss immer wieder Knochen und Zähne, teils auch ganze Skelette und Skeletteile, von eiszeitlichen Tieren zutage gekommen. In den früheren Jahren gingen die Funde meist in das Naturhistorische Museum nach Basel¹. Durch das Entgegenkommen und die Vermittlung von Direktor Thomothon von der Sodafabrik Wyhlen² kam auch manch schöner Knochenfund nach Freiburg in das Geologische Institut der Universität. Das Hauptstück war ein ursprünglich wohl ganz erhaltenes Mammut, das sich zum großen Teil zusammensetzen und aufstellen ließ. Die meisten Knochen jedoch gehen beim vertikalen Abstechen des Löss

¹ Verh. der Natf. Ges. Basel, IX, 1891, S. 421 (L. Rüttimeyer).

² W. Deede, Geologie von Baden II, S. 601, Berlin 1916. Beiträge zur natw. Erforschung in Baden, Heft 8, 1932, S. 135 (W. Deede).